

8 Nächte in 5 verschiedenen Hotels. Heute schlafe ich zu Hause und morgen wieder in Krems. Das erhöht die Anzahl der auswärtigen Nächte.

Trotzdem war es schön.

Wir sind am Mittwoch nach dem Feiertag bis in den Bregenzerwald gefahren. Mittags saßen wir an einem See in Bayern. Eine Kulisse wie in einem alten Heimatfilm. Frühstück war in Stadt Haag am Hauptplatz.

Abendessen in einem urigen Gasthaus im Bregenzerwald.

Dort blieben wir nächsten Tag bis 4 Uhr und fuhren mit der Bahn hinauf und in 3 ½ Stunden wanderten wir herunter. Sonne, heiß.

In der Früh war ich laufen.

Dann fuhren wir bis Fribourg. Anstrengend durch die Schweiz. Alles geht langsamer. Um 20 Uhr waren wir im Hotel und hatten ein gutes italienisches Abendessen.

Nächster Tag arbeiten mit einem schönen Abschluß: einer kurzen Stadtführung. In der Früh war ich laufen und auch am Abend.

Samstags fuhren wir in die Berg und auf eine Burg mit Käserei. Schön.

Abendessen beim Schweizer Kollegen, gemeinsam mit einem finnischen Kollegen. Es gab Fondue. Die Nichte aus Vietnam war auch dabei.

Sonntags fuhren wir nach Zermatt. Eine wunderschönen Bergfahrt vorher vorbei am Genfersee und dann durch das Rhonetal mit seinen Weinhängen.

Abends in einem kleinen Dorf, als wäre es im 19. Jahrhundert vergessen worden.

Montag war ein anstrengender Fahrtag. Über viele Pässe ging es Richtung Ostschweiz, wo wir in einem kleinen Dorf bei einem lieben Wirten nächtigten. Abendessen gab es für alle das gleiche.

Er hatte am nächsten Tag auch keine Kreditkarte, so daß wir 14 Kilometer zurück fahren mußten um Geld zu wechseln.

Über eine Paß und einem Stopp in einem Zollausschußgebiet (Bezin 8 Schillinge!!) ging's über Tirol und das deutsche Eck nach Bad Aussee. Im Schloßhotel Fuschl tranken wir einen Kaffee. Das Hotel des Seminars war in Bad Mitterndorf.

Abends war ich laufen – übrigens auch im schweizerischen Bergdorf.

Das Seminar heute ist sehr gut gelaufen. Da hat man ein Gefühl, ob man gut ankommt.

Ich blieb auch am Nachmittag noch. Die Teilnehmer haben sich gefreut und einige wollen mich wieder engagieren.

Um 18,30 Uhr waren wir zu Hause. Ich war gerade am Husarentempel in einer sehr guten Laufzeit.

Die E Mails sind erträglich. Habe schon alles gecheckt.

Morgen erwartet mich ein neuer, anstrengender Tag, aber ich werde mich nicht unterkriegen lassen.

Abends schlafe ich in Krems, da kann ich viel aufarbeiten.